Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 51

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

J. v. S.

Rriegsschauplages in Europa. Man muß fich mit Generalfarten in fehr fleinem Dlagftabe begnugen. Dies porausgesett, konnen wir die vom Rlemming'ichen Berlag ausgegebene Rarte von Afghaniftan, Turkeftan und Beludichiftan (im Magftabe von 1: 8,000,000) als allgemeine Ueberfichtskarte, und die Karte bes Grenzgebietes zwischen Indien und Afghanistan (im fast viermal so großen Maß= ftabe) als bas bis jest befte Exiftirende gum Berfolgen ber Operationen ber englischen Invafions= Armee, bem Lefer empfehlen. Uebrigens find bie Leistungen Sandtke's auf bem Gebiete ber Kartographie zu bekannt, als bag wir noch nöthig hatten, besonders darauf zu verweisen. Gie laffen bie frangofischen Leiftungen auf diesem Gebiete bedeutend zurud. Der Preis der Karte ift billig (1 Fr. 25 Ct.).

Eidgenoffenschaft.

Bundesftadt. (Die verfammmelten Dberft=Divi: fionare) haben in einbringlichfter Beife barauf aufmertfam gemacht, baß tret ber bieber allgemeinen Bewehrinfpiftionen in ben Gemeinden und bem verordnungegemäß eingeschlagenen Ber= fahren gegen nachläsige Bewehrtragente, ter Buftant ber Baffen ale bebenklich ericheinen muffe; ce fei baber unerläglich, bag bie Art. 155 und 156 ber Militarorganisation jum Bollgug gebracht werven, fei es von vornherein auf bem Wege ber Berordnung, alfo bee Obligatoriume, ober erft versuchtweife burch Unregung und Begunftigung von freiwilligen Depots in ben Gemeinden ober fur größere Umtreife, in ber Meinung, bag bei lettgenann: tem Borgeben auch bie Divifionare ben fantonglen Beborben möglichft gur Geite fteben murben. Bei tem littern Borgeben mußten felbfiverftandlich hauptfachlich die Falle in Betracht gejogen werben, wo bem Danne geftattet werben follte, feine Baffe in's Depot abzugeben, mabrend bei Bollziehung tes Gefetes es fich barum banbeln wirb, bas Berfahren gu regliren in Fallen, wo bem Manne bie Baffen auch gegen feinen Billen atgenom: men und entsprechend magazinirt werben muffen.

Bürich. (Rartenbewahrer von burdfichtiger Bads: Teinwand) find feit einigen Jahren in Defterreich in Gebrauch. Diefelben find überbieg in Quabrate von 1. Cm. und 5 Dm. eingetheilt, was bas Beurtheilen ber Entfernungen fehr erleichtert. Die Rarte, in einem folden Rartenbewahrer, ift vollständig gegen Regen gefcutt. - Das Broblem bie Rarte auf bie einfachfte Art zu conserviren (mit bem fich bie Breffe aus Anlag ber Gra fahrungen bes letten Truppengufammenguge vielfach beichaftigt bat) ift baber geloft. Gine Ungahl folder Kartenbewahrer hat Br. Soigne in Burich aus Bien tommen laffen und tonnen aus feinem Das gagin zu bem Preis von 2 Fr. 50 Cts. per Stud bezogen merber. 3mmerbin haben biefe öfterreichifden Rartenbewahrer ben Rachtheil, bag fie fur unfer Kartenformat etwas gu flein fint, aus biefem Grunde bald auf ber Seite aufreigen. Die Rartenbewahrer für unfere officiellen Rarten follten 1-11/2 cm. langer gemacht werben.

Ruzern. (Corr.) (Die eingetheilten höhern Ofsfiziere und Chefs ber taktischen Einheiten) haben an herrn Oberst B. eine Buschrift gerichtet, in welcher sie bas Borgehen in ber Bresse migbilligen und ihn ihres vollsten Berstrauens versichern.

Lugern. (Die Guibenrefrutenfcule) hat an ble tantonale Bintelrierftiftung 165 Franten vergabt.

Margan. (Ein fluß ber Schule.) Rach bem "Befinger Tagel." hat in Lenzburg eine Untersuchung ber Augen sammts licher Schüler burch herr Dr. Meyer sehr bebenkliche Resultate ergeben. In ben untersten Klassen betrug bie Bahl ber Kurzissigtigen 6—8 Procent, in ber 3. und 4. Klasse ber Knabens und Mächenbezirfeschule 40—50 Procent! — Bor einigen Jahren hat eine gleiche Untersuchung, die in Luzern burch hrn.

Dr. Pflüger vorgenommen wurde, ahnliche, wenn auch nicht in bem Dasse, ungunsitge Resultate zu Tage geförbert. — Wie es icheint tragt bie Schule bas ihrige zu ber Bermehrung ber Militar-Entlassunge-Tarenzahler bei.

Franenfelb. (Der Taschenkalenber für Schweisgerische Wehrmanner für 1879) schon und fest ges bunden, ift im Bebei'schen Berlag in Frauenfeld erschienen. Dieser Ralenter, der nun im britten Jahrgang erscheint, enthält eine große Menge interessanter Notizen, eine Anzahl militärischer Tabellen: Nominative Etate, Stundenplan u. s. w., Schreibpapier u. s. w. Der Kalender entspricht in hohem Maße den militärischen Bedürfnissen und wird auch außer Dienst als bequemes Notizduch ein nühlicher Begleiter sein. Gegenüber den frühern Jahrgangen hat dieser manche willtommene Bereicherung erfahren. Der Preis für den schon und solid in Leinwand gebundenen Kalender ift mit 1 Fr. 75 Cie. ein sehr mäßiger zu nennen. Wir empsehlen den Taschentalender unsern Gerren Kameraden mit der Zuversicht, daß sie eie Anschaffung nicht bedauern werden.

Angland.

Dentichland. Un ber polytechnischen hochschule gu Stuttgart ift ein Lehrstuhl fur Militarmiffensschaften eingeführt und bem Bernehmen nach ber preußische Major z. D. Scheibert, zuleht Ingenleuroffizier vom Plat Ruftrin, als Privatdozent für benselben bestellt worben. Es ist bies ber erste Fall, baß an einer beutschen hochschule bie Kriegewissenschaften in bas Unierrichtsprogramm Aufnahme finden, obgleich Beispiele in andern Ländern schon längst vorliegen und bas Bestehen der allgemeinen Wehrpflicht eine solche Einrichtung befürwertet. Schon seit langerer Beit sind in ten Bereinigten Staaten Nordameritas an mehreren hochschulen Lehrstühle für Kriegewissenschaften etablirt und werden zur Besehung berselben alive Offiziere seitens der Regierung sommandirt; in neuerer Zeit ist die Schweiz diesem Borgange gesolgt und hat an dem Polytechnisum zu Zürich eine Prosessur für die militärischen Disziplinen gegründet.

(M. W. B.)

Defterreich. (Train ber Decupations : Armee.) Bie impofant ber Train unferer Decupations: Armee ift, erhellt aus einem Briefe von Serajevo, ben ein Officier an feine Un= gehörigen in Bien fchreibt. In bemfelben theilt er unter Anberm mit, bag ber gegenwärtige Stand fammtlicher gur Decupationes Urmee gehörigen Fuhrmefend: Abtheilungen 358 Officiere, 16,795 Mann und 21,527 Pferbe und Tragthiere betrage. Diefe ichon an und fur fich bedeutenben Biffern vergrößern fich jetoch noch, wenn man bie Borfpannsfuhren hingurednet, wel de bie ungaris fchen Comitate und bie Unternehmer in Bien beigeftellt haben. Go murben beifpielemeife von Wien allein 1800 zweifpannige Ruhrwerke nach Boonien gefendet, und man wird nicht zu boch greifen, wenn man bie aus Ungarn und Groatien beigeftellten Bagen auf 8000 berechnet. Ferner hat Dalmatien, welches befanntlich nur Tragthiere befitt, eine gang erfledliche Bahl berfelben beigefiellt, fo bag alles in Allem genommen ter Stanb an Pfeiben und Tragthieren bei ber Armee 40,000 beiragen burfte . Bebette.

Defterreich. (Belobung bee 17. Infanterie=Resgiment 6.*) Der Oberfiscommandant bes frainischen Infanterie-Regiments Rr. 17 hat in Livno unter bem 30. September ben nachfolgenden Regimentsbesehl erlassen: Se. königliche hoheit herr Corpscommandant Bring Wurttemberg geruhten heute in Gegenwart ber Generale und Stabsofficiere der hier concentrirten vier Brigaden vor beren Kront solgende Worte an mich zu richten: "Ich danke bem 17. Regimente für seine ausgezeichneten unversgleichlichen Leistungen in kaltblutiger Ruhe, Ordnung und Tapfersteit auf bem Gesechtsselbe im leichten, unverdrossenn, frohmuthigen Ueberwinden und Ertragen der außererbentlichsten Schwierigkeiten und Strayagen unter den ungunstigsten Terrains und klimatischen Berhaltnissen. Es gibt keine besseren Truppen als dieses Regiment und bas ruhmvolle 10. Jägerbataillon,*) beren Werth ich in den

^{*)} Diese beiben Truppenforper haben fich schon im Feldzug 1848 und seitbem bei jeber Gelegenheit burch tapferes Berhalten ausgezeichnet. D. R.

funf Jahren, burch welche biefelben unter meinem Commande ftanben, fennen lernte." 3dy befehle, baß biefe erhebenten und fo überaus ehrenden und lohnenben Borte unferes fiegreichen Gorpecommantanten fammtlichen Berien Officieren und Danns Schaften aller feche Bataillone bee Regimente befannt gegeben werben, und bin überzeugt, baß bas Regiment mit allen feinen Theilen biefer Anerkennung immer glangend entfprechen und im Wefechte ftete bie brillante Baltung bewahren wird, ju welcher Saltung icon in ben fruberen Ereffen fowohl Ge. tonigliche Boheit als auch Ge. f. f. Sobeit unfer Berr Brigabier Ergbergog Johann mir zu gratuliren bie Gnabe hatten. Ueberaus glangenb war auch in ben Rampfen am 26. und 27. b. D. bie Saltung bes Regiments, bie Pracifion und Befchidlichkeit, mit welcher ber Befehl : "bie gablreichen, im Rorben bem Caftelle von Livno im nahezu ungangbaren Felfenterrain vorliegenben, permanent befestigten Objecte, Stein-Rulas und Thurme einzuschließen" vom Regimente vollzogen murbe; überaus glangent, pracis unb mahrhaft helbenmuthig wurden bie gur Durchführung biefer Mufgabe nothigen Gefechte trop in Folge Bermundung ber Commanbanten porgenommenen Bechfels in Bataillones und Compagnie-Commanbanten geliefert; überaus glangend mar bie Bravour und Intelligenz, mit welcher alle Wegenangriffe, Durchbrucheverfuche und Ueberfalle bee Beinbes gurudgewiesen murben; bemunbernewerth war auch bie nachhaltige Rraft, mit welcher bei heftiger Bora und eifigem Regen und burch 24 Stunden ohne Baffer und ohne Feuer bie größten Strapagen bes Dariches, Gefechtes und ber vollen Rampfbereitschaft in ber Racht ertragen murben ; aber besonders anerkennend muß ich ben beroifchen Rampf um unfere Bleffirten beim weftlichen permanent befestigten Objecte nach burchgeführter icharfer Recognoscirung bervorheben , und bante ich im Namen bes Regiments ben herren Saupileuten Strohmajer und Slivnit, ihren Officieren und Mannichaften fur bie beroifche, echt ritterliche Ginfepung bes eigenen Lebens gur Rettung Bermundeter vor ben Tobesmartern burch ben entmenfchten Feind. Brieger m. p., Oberft.

Frankreich. (Schießwesen.) Um bie Schießertigkeit ber Maunschaften bes Beurlaubtenftandes zu heben, gewährt tas Kriegsministerium ben französischen Schübengesellschaften allerlei Bortheile. So tann z. B. nach einer fürzlich erlassenen Bestims mung jeder berartige Berein aus Militardepots. 10 Chassenen Bestims mung jeder berartige Berein aus Militardepots. 10 Chassenter legung einer Caution von 65 Francs pr. Gewehr entnehmen. Auch Munition wird zu ermäßigtem Pecisc geliesert, und zwar toften je 1000 Chassepot. Grads ober Revolver-Patronen 50 bzw. 100 und 60 Francs. Man beabsichtigt offenbar, in Frankreich bas Scheibenschießen zu einem allgemein geübten Sport zu erheben, ahnlich wie bies in ber Schweiz seit langer Zeit ber Fall ist.

Frankreich. (Fahnen.) Sammtliche Eruppentheile bes siehenben Beeres werben bemnachst Fahnen bzw. Stanbarten ershalten. Das für bie neuen Felozeichen vom Kriegeminister bestimmte Mobell führt über bem blausweißerothen Fahnentuch an ber Stange, ahnlich wie bie römischen Legionsabler, eine versgoldete Platte, über welcher sich ein Lorbeerkranz mit Fahnensspie erhebt. Die Blatte zeigt auf ber einen Seite bie Initialen ber Republit (R. F.), auf ber anderen bie abgefürzte Bezeichnung bes betreffenben Truppentheils.

Frankreich. (Die Chasseurs a pied.) Mehrere Deputirte haben sich an ben Keiegminister General Borel mit Borschlägen bezüglich einer and erweitigen Organisation ber Fußiagers Bataillone gewendet und den Bescheid erschalten, daß man im Keiegsministerium selbst bereits dieser Frage nöher getreten set. Ich glaube, daß diese Angelegenheit diesmal nicht im Sande verlausen wird, auch tritt die militärischen Presse gesen und Arbennen eine angemessen, Alpen, dem Jura, den Bogesen und Arbennen eine angemessen Ungahl von Bergiägers Bataillonen für die lokale Landesvertheibigung zu errichten und dessir eine entsprechende Zahl Fußiagers Bataillone eingehen zu lassen. Bahrscheinlich werden 12 Bataillone Bergiäger sormirt, und zwar nach dem besonderen Bedürsniß der Gegend, deren

Bertheibigung fie ubernehmen follen, in Starte von 4 bie 6 Come pagnien, wobei im Rriegsfall aus ben in ber Territorial=Armee bienftpflichtigen Mannschaften cbenfo viele Landwehrcompagnien aufgestellt werben tonnten. Die Compagnien werben jebenfalls einen ftarten Friedensftand (5 Offiziere und mindeftens 100 Mann) erhalten; "L'Armée française" befürwortet außerbem, jebem Bataillon permanent ben etatemäßigen Felbtrain und eine Bebirge, batterie ju überweisen, und will feine Artilleriften, fonbern Dannicaften ber Bergiager=Bataillone jur Bebienung ber Gebirgegefcute verwendet wiffen. "L'Avenir militaire" empfichit, bie übrigen 18 Jagerbataillone aufzulofen und bafür fpeziell für Algerien zwei neue Infanteries ober Buavenregimenter zu je 4 Bataillonen ju errichten, ben Reft ber Mannichaft aber auf Die gefammte Linieninfanterie ju vertheilen, um ben Stand be: Compagnien zu erhöhen. Rebenbei wurde man burch bas Gin= gehen von 10 Batailloneftaben fo giemlich bie Mittel gewinnen, um ohne Belaftung bes Bubgete alle Infanteriecapitans auch im Frieden beritten machen gu fonnen. (N. M. B.)

Belgien. (Bewaffnung ber Offiziere.) Durch A.C.D. vom 10. Juni b. 36. wurde für fammtliche Offiziere ber Revolver als Dienstwaffe eingeführt. Dersetbe muß aus Staatsfabriken bezogen werben und bis zum Schluß bes nächsten Jahres im Beffpe jedes Offiziers fein.

Belgique militaire.

Berichiedenes.

— (Serezaner Jatob Mitulic und Samoilo Brica.) Denkwürdig und belehrent ift die Art, wie die Stadt Obrovac 1809 dem Feinde entriffen wurde. Sie zeigt und, daß Klugheit sowie ruhiges und enischiedenes Auftreten weniger Leute mitunter bie Leiftungen ganzer Abtheilungen zu erschen vermögen, und ermahnt und, jederzeit die vorgeschriebenen militärischen Borsichtsmaßregeln ftrenge zu beobachten und in allen Fällen auf Alles gesaßt zu sein.

Mitulic und Prica, beibe Rorbons-Sereganer (Greng-Gendarmerie in Kroaiten und Clavonien), welche fich freiwillig ben nach Dalmatien marichirenben Truppen angefchloffen batten. waren beauftragt, die Starte ber in Obrovac befindlichen Frangofen ju erforfchen. Unentbedt brangen fie bie an bie Stabt. Da fich ihnen aber außerhalb bes Ortes feine Doglichfeit erfchloß, ein richtiges Urtheil über ben Feind ju erlangen und ein perfonliches Ginschleichen nicht zuläffig erschien, fo bewogen fie ben Dalmatiner Simo Mihotovic gegen ein Befchent von 15 Bulben aus eigenen Mitteln, in tie Stadt ju geben, und Rachrichten ju bringen. Balt fehrte Dihefovic jurud und berichtete, in ber Stadt befanden fich 180 Mann Frangofen, die fleine Feftung fet aber gang unbefett. Diefe Mittheilung genügte ben unternchmungeluftigen Gereganern gur Erfaffung eines fuhnen Ents fcluffes. Mit noch 4 muthigen Dalmatinern eilten fie in bie Festung, sperrten bas Thor, und beschoffen die Stragen bes Ortes, bie gang unter bem Feuer ber Festung lagen. Der Feinb, ers griffen von dem Bahne, in der Festung mare eine gahlreiche Befahung verborgen, gerieth in bie größte Berwirrung. Er wollte abziehen, allein auch bie Rudzugelinie befand fich im Feuer ber Geftung. Unbedacht fchritt er ju Berbandlungen, indem er einen Parlamentar jur Feftung abichitte. Die Sereganer, tlug bie fich ihnen ju gunftigem Ausgange ihres Bagniffes barbictenbe Belegenheit benütenb, öffneten bas Thor. Giner trat beraus, laut gur Feftung binaufrufend: "Bleibet nur gurud, ich werbe allein bie Cache abmachen." Und binnen Rurgem maren auch tie Berhandlungen gefchloffen, ber unbegrundet beflurgte Barlamentar merfte nicht, bag er einem Goldaten ohne Rang bie Ablegung ber Baffen jugeftanb. Dhne einen Schuß machen ju muffen, nahm bie nachiudenbe Truppe ben entwaffneten Begner gefangen.

Mitulic und Brica wurden fur the tuhnes und geschidtes Berhalten mit ber goldenen Tapferkeits-Medaille ausgezeichnet. (Deftraung. Soldatenbuch S. 105.)

Bu verkaufen:

Die bis September bieses Jahres erschienenen (14) hefte bes beutschen Generalftabs-Werkes über ben Krieg 1870/71 gu zwet Drittheilen bes Labenpreises. Mur bie brei ersten hefte aufgefcontten.